download unter www.biologiezentrum.at

aus allen Ländern der Erde der Wissenschaft zuzuführen. Es wird wohl kein Museum und kein zoologisches Institut geben, das nicht diesem seltenen Manne eine wertvolle Bereicherung seiner Sammlungen verdankt. Das was Hagenbeck für die Zoologischen Gärten ist, ist die Firma Wilhelm Schlüter für die Museen, in erster Linie für deren Vogelsammlungen! Auch unser Institut verdankt Herrn Schlüter, bezw. dessen Nachfolger Herrn Dr. Kurt Schlüter einen großen Teil seiner wertvollsten Objekte.

Ende Mai d. J. kehrte nach 5½jähriger Abwesenheit Herr Dr. Hugo Weigold, der Gründer und Leiter der Vogelwarte der staatlichen Biologischen Anstalt auf Helgoland, von seiner Forschungsreise in China, Setschuan und Tibet nach Dresden zurück. Seine reiche ornithologische Ausbeute von ca 5500 Bälgen befindet sich noch in China.

Am 13. Mai l. J. wurde in Stuttgart eine „Süddeutsche Vogelwarte" gegründet, zu deren wissenschaftlichen Leiter Herr Dr. Kurt Floericke gewählt wurde.

Einer sehr dankenswerten Aufgabe unterzieht sich laut Brief vom 23. Mai l. J. Herr cand. zool. Emil Hellweger in Innsbruck, indem er die schon lange einer gründlichen Revision bedürftige, wertvolle Vogelsammlung des Innsbrucker Museums Ferdinandeum einer eingehenden Sichtung, Neuaufstellung und einer der gegenwärtigen Nomenklatur Rechnung tragenden Benennung unterzieht. Es wäre dringend zu wünschen, daß sich auch für die im allgemeinen recht nebensächlich behandelten Vogelsammlungen der übrigen Provinzialmuseen unseres Staates bald Bearbeiter finden mögen.

Instituts-Angelegenheiten.

Bericht über die Tätigkeit vom 1. Mai 1919 bis 30. Juni 1919.

Infolge der Uebersiedelung und Neueinrichtung des Institutes hat sich die notwendige Durchführung einer Reihe von internen, museologischen Arbeiten ergeben.

Veröffentlicht wurde: «Die Aufgaben des Ornithologischen Institutes in Salzburg als Volksbildungsstätte» in der «Salzburger Wacht» Nr. 134 vom 14. Juni l. J.

Das große Interesse, das von seiten des Ausschusses des Salzburger Vogelschutzvereins dem heimischen Vogelleben entgegengebracht wird, hat den Leiter des Institutes veranlaßt, am 1. Juni die Führung einer vom vorgenannten Verein angeregten **ornithologischen Exkursion** in die Salzachauen zu übernehmen, bei welcher Gelegenheit zahlreiche interessante Beobachtungen gemacht werden konnten. — Derartige Wanderungen, die ungemein belehrend und anregend wirken, werden in Zukunft vom Institut aus tunlichst regelmäßig stattfinden, wozu bereits, um die Beteiligung allen Schichten der Bevölkerung zu ermöglichen, diesbezügliche Schritte beim Salzburger Landesbildungsamt unternommen wurden.

Bericht über die Bibliothek und Sammlungen.

Veröffentlichungen liefen ein von den Herren: Dr. Kurt Floericke, Stuttgart; Dr. J. Gengler, Erlangen; Eduard Paul Tratz, Salzburg; Werner Sunkel, Marburg a. Lahn.

In **Schriftenaustausch** traten zu den bereits in Nr. 1 verzeichneten Zeitschriften: «Zeitschrift für Obst- und Gartenbau», Dresden; «Internationaler Kollektiv-Anzeiger für Jagd, Fischerei, Sport, Forst- und Landwirtschaft, Naturalien- und Lehrmittelhandel sowie verwandter Fächer», Wien.

Gekauft wurden Bücher folgender Autoren: P. Kammerer, F. v. Tschudi, Konrad Guenther.

Zeitungsausschnitte wurden gespendet von den Herren: Gustav Ostertag, Salzburg, 15 St.; Hans Krinner, Salzburg, 3 St.; Dr. Kurt Schlüter, Halle a. S., 1 St.

Vögel im Fleisch wurden gespendet von den Herren: J. Sperr 2 St.; Wilh. Ostertag 2 St.; Alois Schneebauer 4 St.; Georg Pröller 2 St; Josef Noggler 1 St.; R. Pichler 1 St.; Ed. Paul Tratz 11 St.

Stopfpräparate wurden erworben: 13 Stück, darunter 4 aus der Sammlung der Familie Toskana stammende, seltene Vögel aus Salzburg

Bälge wurde 1 St. gespendet von Herrn J. Roth und 2 St. erworben.

Für die **oologische Sammlung** spendete 2 Gelege Herr E. Santner und 1 Ed. Paul Tratz

Für die **Nestersammlung** wurden 5 Nester gespendet von Herrn E. Santner, 2 von Ed. Paul Tratz und 10 St. erworben.

Die **biologische Sammlung** bereicherte Herr Georg Behringer durch Spechtarbeiten.

Ornithologische Beobachtungen teilten mit die Herren: J. Noggler, J. Roth, Robert Stöckl, Al. Schneebauer, V. R. v. Tschusi, Dr. O Wettstein, Rich. Fohlentner, Emil Hellweger, A. Hagen, Univ.-Prof. Dr. S. Schumacher.

Zur **Vogelberingung** wurden 136 Ringe an 5 Herren abgegeben.

Für die **Vogelschutzsammlung** spendete Herr G. Behringer 3 durch Jahre erprobte Nisthöhlen aus Filz.

Administratives, Geschäftsordnung und Finanzielles.

Laut Z. 9295 vom 12. Juni 1919 des D.-Oe. Staatsamtes für Land- und Forstwirtschaft wurde dem Institut nunmehr die Bezeichnung Deutsch-Oesterr. Ornithologisches Institut und Vogelschutzstation in Salzburg, sowie dem Leiter die Führung des Titels Direktor dieser Anstalt zuerkannt.

Das Institut ist nunmehr in den rechten Trakt des I. Stockes vom Schloß Hellbrunn übersiedelt und die Leitung hat dessen Geschäftsordnung dortselbst in nachfolgender Weise festgesetzt:

Amtsstunden: An Wochentagen von 8—11 Uhr vormittags und 2—5 Uhr nachmittags. An Sonn- und Feiertagen von 8—11 Uhr vormittags.

Sprechstunden des Leiters: An Wochentagen von 4—5 Uhr nachmittags. An Sonn- und Feiertagen von 10—11 Uhr vormittags.

Das Museum wird für die öffentliche Besichtigung sobald als möglich geöffnet werden; für Interessenten ist es während der Amtsstunden gegen eine Eintrittsgebühr von 1 Krone pro Person schon derzeit zugänglich; für ordentliche Mitglieder, Gönner, Förderer, Gründer und Stifter des Institutes während der Amtsstunden unentgeltlich geöffnet.

Gemeinverständliche Führungen durch die Sammlungen finden bereits in nächster Zeit statt und werden in den Tagesblättern bekanntgegeben.

Zur weiteren Ausgestaltung des Institutes liefen an **Geldspenden** ein von den Herren:

Dr. Wilh. Kammel, Akademiedirektor in Wien . . .	K 10.—
Karl Obermayer, Sparkassenadjunkt in Tulln . . .	„ 5.—
Uebertrag	„ 215.—
Summe	K 230.—

wofür hier nochmals bestens gedankt und gleichzeitig an alle Freunde unserer edlen und gemeinnützigen Bestrebungen die Bitte gerichtet sei, uns auch künftighin Ueberweisungen zu obgenanntem Zweck zukommen zu lassen.

Aufforderungen!

Adressen von Freunden der Vogelwelt und infolgedessen auch unserer edlen Bestrebungen sind uns überaus willkommen. Desgleichen wären wir für weitgehende Bekanntmachungen unserer wissenschaftlichen und praktischen Bestrebungen durch Wort und Schrift sehr dankbar, damit ein inniges Band um alle Freunde und Interessenten der Vogelkunde und des Vogelschutzes in Deutschösterreich geschlungen werden kann.

Vögel aller Arten und jeden Zustandes, sowie sämtliches auf die Vogelwelt bezughabende Material (Nester, Eier, Nahrungsstoffe, Gewölle, Lichtbilder usw.) erbitten wir jederzeit für die Sammlungen und zu Untersuchungszwecken einsenden zu wollen. Etwaige größere Sendungen wären stets unfrankiert, kleinere als »Muster ohne Wert« an die Geschäftsstelle des Institutes, Salzburg, Augustinergasse 14 zu richten.

Die in Nr. 1 unserer Zeitschrift verlautbarte Bitte um zahlreiche Einsendung von Beobachtungen über das Vorkommen und die Lebensweise der drei Krähenarten in Deutschösterreich wird nachdrücklichst wiederholt!

Verlag des Ornithologischen Institutes und der Vogelschutzstation, Salzburg. — Druck von Anton Pustet in Salzburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der Waldrapp

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: 1_2

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Instituts-Angelegenheiten (Kurzmitteilungen). 12